

Konzept Klassenorganisation Zyklus 2 - Modell «Tandem»

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----------|
| INHALTSVERZEICHNIS | 1 |
| GRUNDGEDANKE UND KURZBESCHREIBUNG DES MODELLS «TANDEM» | 2 |
| Chancen des Modells «Tandem» | 2 |
| Klassenübergreifender Unterricht «auf dem Stock» | 2 |
| Elternarbeit / -kontakt | 2 |
| Evaluation und Weiterentwicklung | 2 |
| ZUSAMMENARBEIT | 3 |
| Rahmenbedingungen für die Gemeinsame Klassenverantwortung | 3 |
| Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit im Klassenteam | 3 |
| RAHMENBEDINGUNGEN STUNDENPLÄNE / PENSENVERTEILUNG | 4 |
| Beispielstundenplan 3./4. Klassen | 4 |
| Beispielstundenplan 5./6. Klassen | 5 |
| RAHMENBEDINGUNGEN TEAMTEACHING | 5 |
| RAHMENBEDINGUNGEN ADL-BLOCK | 6 |
| INFRASTRUKTUR / EINRICHTUNG | 6 |
| GESTALTUNG LAGER / SCHULVERLEGUNGEN | 6 |

Grundgedanke und Kurzbeschreibung des Modells «Tandem»

Eine Jahrgangsklasse mit 25 – 31 Schülern/innen wird von zwei Klassenlehrpersonen gemeinsam mit einem Pensum von insgesamt 160-180% geführt. Der Unterricht wird im Teamteaching geführt, jeder Klasse stehen ein Klassenzimmer, ein Gruppenraum und das «Mittlere Zimmer», geteilt mit einer andern Klasse, zur Verfügung. Das Modell wird ab dem Schuljahr 2021/22 laufend eingeführt.

Chancen des Modells «Tandem»

Steigende Schülerzahlen machten eine neue Klassenorganisation nötig. Das Modell «Tandem» wurde aus folgenden Gründen gewählt und ausgearbeitet:

- Die gemeinsame Klassenführung durch zwei Klassenlehrpersonen ist eine Bereicherung: Der gegenseitige Austausch ist qualitätssteigernd und motivierend, ermöglicht eine differenzierte Sicht, kann entlastend wirken, usw.
- Die Schülerinnen und Schüler haben innerhalb der Klasse eine grosse Anzahl «Peers» und dadurch viel Auswahl an Kolleginnen/Kollegen. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Gemeinschaft gerichtet, damit sich alle Kinder wohl fühlen können.
- Die Klasse bleibt während vier Jahren zusammen.
- Der Unterricht im Teamteaching mit mehreren Räumlichkeiten ermöglicht zahlreiche Differenzierungsformen, Lerngruppenbildungen in verschiedenen Grössen, Einzelgespräche, Lernbegleitung, usw.
- Schülerinnen und Schüler sowie Eltern haben zwei Ansprechpersonen.
- Konflikte, Störungen, Anliegen einzelner Schüler/innen oder Gruppen können zeitnah geklärt werden, während der Rest der Klasse betreut weiter arbeiten kann.

Klassenübergreifender Unterricht «auf dem Stock»

Für folgende Bereiche werden klassenübergreifende (3./4. und 5./6. Kl.) Drittelgruppen (z.B. je ein Drittel aus der 3. und ein Drittel aus der 4. Kl.) gebildet:

- Werken textil/nicht textil,
- Sport
- Altersdurchmischtes Lernen (z.B. Rechtschreibtraining, Gestalten, Lernen lernen, Medien und Informatik, usw.)

In diesen Gruppen wird dreimal pro Woche in je einem 2h-Block pro Fach gearbeitet. Diese Bereiche können von den Klassenlehrpersonen oder von Fachlehrpersonen unterrichtet werden. Der restliche Klassenunterricht wird von den beiden Klassenlehrpersonen übernommen.

Elternarbeit / -kontakt

Beide Klassenlehrpersonen sind gleichermassen verantwortlich und können von den Eltern kontaktiert werden. Bei den Standort-/Beurteilungsgesprächen sind in der Regel beide Klassenlehrpersonen anwesend.

Evaluation und Weiterentwicklung

Das Konzept «Tandem» wird regelmässig überprüft und weiterentwickelt. Anpassungen auf Grund der Schülerzahlen sind ebenfalls möglich.

Zusammenarbeit

Rahmenbedingungen für die Gemeinsame Klassenverantwortung

- Eine gute Zusammenarbeit der beiden KLP ist zentral. Vorstellungen, Ziele und Umsetzung werden vorgängig ausführlich besprochen und die getroffenen Abmachungen in einer Zusammenarbeitsvereinbarung festgehalten. In regelmässigen Abständen wird die Zusammenarbeit evaluiert. Dazu kann unterstützend die SL oder ein externes Coaching beigezogen werden.
- Gegen «aussen» sind beide KLP gleichermassen verantwortlich für die ganze Klasse!
- Intern kann die «Verantwortlichkeit» für Sch. situativ «aufgeteilt» werden, soll aber flexibel bleiben. Die «Fächeraufteilung» (siehe TT) kann auch gegen aussen kommuniziert werden.
- Interne Aufteilung: Die Aufgaben werden möglichst ressourcenorientiert aufgeteilt. Die Aufteilung wird vor Übernahme der Klasse in der Zusammenarbeitsvereinbarung festgelegt und regelmässig überprüft.
- Die beiden KLP tauschen sich jeweils nach dem Unterricht 10-20 Minuten aus (siehe TT) und ca. 2x pro Quartal findet ein längerer Austausch (ca. 2 Std) statt (Zwischenstand/Planung). Die KLP regeln den Austausch in der Zusammenarbeitsvereinbarung.
- Bei den Standortgesprächen/Beurteilungsgesprächen sind in der Regel beide KLP anwesend (Leitung und Vorbereitung liegen bei **einer** KLP). Bei allen anderen Elterngesprächen wird situativ entschieden, wer alles teilnimmt.

Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit im Klassenteam

- SHP: Besprechung wie bisher 1x pro Woche ca. 45 Minuten, fix eingeplant, Besprechungspunkte festgelegt, Ablauf abgemacht, Teilnahme beider KLP nach Bedarf. Beim Stundenplan wird darauf geachtet, dass diese regelmässigen Besprechungen möglich sind.
- Zusammenarbeit mit/unter Fachlehrpersonen (Werken, Sport, AdL): Gemeinsame Planung/Absprachen im voraus für ein Quartal oder ein Semester, weiterer Austausch nach Bedarf
- Das ganze Klassenteam trifft sich bei Bedarf (Hol-Schuld).

Rahmenbedingungen Stundenpläne / Pensenverteilung

- Für eine Klasse steht grundsätzlich das Gesamtlehrpensum von 1.5 Klassen zur Verfügung (160-180%). Dadurch unterrichtet man in der Regel zu zweit im TT. Ausnahmen: 2 – 3 Lektionen 1 KLP+ SHP, 1 Lektion Sport mit einer LP, Bibliotheksstunde 1 KLP + LP Biblio.
Je nach Klassengrösse können die TT-Stunden untereinander verschoben werden.
SHP-Pensum: 4-5 Lektionen pro Klasse, nach Bedarf verteilt
- Für folgende Bereiche werden klassenübergreifend (3./4. und 5./6. Kl.) Drittelgruppen (z.B. je ein Drittel aus der 3. und ein Drittel aus der 4. Kl.) gebildet: Werken textil/nicht textil, Sport, AdL
In diesen Gruppen wird dreimal pro Woche in einem 2h-Block gearbeitet.
- Die 3. Sportlektion findet im Klassenverband ca. alle 3 Wochen statt.
- In der 3./4. Klasse finden pro Jahr zwei «Werktage» statt, um auf die geforderte Jahreslektionenzahl zu kommen.
- Die AdL-Blöcke können von den KLP und/oder von Fachlehrpersonen unterrichtet werden. Der übrige Klassenunterricht (mit Ausnahme Bibliothek) wird von den beiden Klassenlehrpersonen übernommen. Dies bedingt in der Regel die Anwesenheit der KLP an mind. vier Tagen (z.T. Halbtage).
- Die AdL-Blöcke werden in der Regel dreimal von den gleichen LP übernommen (Ressourcen sinnvoll einsetzen, alle Sch. kennen lernen), Fächer können allenfalls innerhalb des Schuljahres, z.B. nach einem Semester, getauscht werden)

Beispielstundenplan 3./4. Klassen

| Zeit | Montag | | | Dienstag | | | Mittwoch | | | Donnerstag | | | Freitag | | |
|---------------|----------------------|----------|----------|-------------|----------|-----------|----------|--|--|----------------------|-----------|----------|---------|--|--|
| 07.30 – 08.15 | | | | | | | | | | | | | | | |
| 08.15 – 09.00 | TT | | | TT (Biblio) | | | TT | | | TT | | | TT | | |
| 09.00 – 09.45 | TT bis 9.15 PAUSE | | | TT (Biblio) | | | TT | | | TT bis 9.15 PAUSE | | | TT | | |
| 10.10 – 10.55 | SP 34a | W 34b | U 34c | TT (SHP) | | | TT | | | U 34a | SP 34b | W 34c | TT | | |
| 10.55 – 11.40 | | | | TT (SHP) | | | SP | | | | | | TT | | |
| 12.00 – 13.40 | | | | | | | | | | | | | | | |
| 13.40 – 15.40 | TT | | | W 34a | U 34b | SP 34c | | | | TT + SHP | | | | | |

TT (Biblio): 1 KLP und LP Bibliothek
 TT (SHP): 1 KLP und 1 SHP
 TT + SHP: 2 KLP und 1 SHP

Beispielstundenplan 5./6. Klassen

| Zeit | Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag | | | |
|---------------|-----------|----------|-----------------------|------------|---------------|-------------|----------|----|
| 07.30 – 08.15 | | | | | | | | |
| 08.15 – 09.00 | TT | TT | SHP | TT (SHP) | TT | | | |
| 09.00 – 09.45 | TT | TT | Bis 9.15 Uhr PAUSE | | TT | | | |
| 10.10 – 10.55 | TT | TT + SHP | W 56a | U 56b | SP 56 c | TT (Biblio) | TT | |
| 10.55 – 11.40 | TT | TT + SHP | | | | TT (Biblio) | SP | |
| 12.00 – 13.40 | | | | | | | | |
| 13.40 – 15.40 | SP 56a | W 56b | U 56c | TT | U 56a | SP 56b | W 56c | TT |

TT (Biblio): 1 KLP und LP Bibliothek

TT (SHP): 1 KLP und 1 SHP

TT + SHP: 2 KLP und 1 SHP

Rahmenbedingungen Teamteaching

- Der «Lead» für ein Fach/Fachbereich/Thema liegt immer bei **einer** Lehrperson. Sie ist verantwortlich für Inhalt, Form, Rolle der zweiten Lehrperson und die entsprechende Vorbereitung/Planung. Dies bedingt gegenseitiges Vertrauen und «abgeben» können.
- Nach dem Unterricht findet jeweils ein kurzer Austausch von 10-20 min zwischen den beiden LP statt, ein Zeitgefäss dafür wird in der Zusammenarbeitsvereinbarung definiert. Inhalt des Austausches: Wie lief es? Wo stehen wir/die Sch.? Was ist für die Weiterarbeit zu beachten?
- Im Teamteaching sind ganz verschiedene Organisationsformen möglich. Sie werden möglichst sinnvoll eingesetzt:
 - Arbeitsphase mit zwei LP für die Lernbegleitung aller Sch.
 - Absprungprinzip bei Input: Begleitung «abgesprungener» Sch. // Input
 - Aufteilen der Klasse (Halbklassse, Drittel, Kleingruppe, usw.) nach versch. Kriterien (Inhalt, mündl.-schriftlich, Repetition – Vertiefung, leistungsmässig, Tempo, versch. Teilthemen, usw.)
 - usw.
- Störungen / Konflikte werden zeitnah mit den Betroffenen geklärt, der Rest der Klasse kann mit der andern LP weiterarbeiten.
- Das Teamteaching wird auch für Beobachtungen und für Einzelgespräche mit den Schülern/innen genutzt.

Rahmenbedingungen AdL-Block

- Der AdL-Block ist inhaltlich «unabhängig» von den anderen Lektionen. Der Inhalt deckt einen klar definierten Fachbereich aus dem Lehrplan ab.
- Der AdL-Block orientiert sich an einer «2-Jahres-Planung».
- Auf der 5./6. Klasse wird das Fach «Medien und Informatik» im AdL-Block unterrichtet.
- Auf der 5./6. Klasse findet im AdL-Block immer eine Sequenz «BSL» - Begleitetes selbständiges Lernen statt.
- Mögliche Fachbereiche 3./4. Klasse: Zeichnen, Musik, Geometrie, Rechtschreibung, Kopfrechenttraining,.... – in verschiedenen Kombinationen
- Mögliche Fachbereiche 5./6. Klasse (als Ergänzung zu M&I und BSL): Zeichnen, Musik, Geometrie,...

Infrastruktur / Einrichtung

- Schulzimmer/Gruppenraum werden so eingerichtet, dass alle Schüler (bis zu 30) einen Arbeitsplatz haben.
- Das mittlere Zimmer wird möglichst flexibel eingerichtet: mobile Arbeitsplätze für ca. 20 Kinder, Möglichkeit für Kreis (Input), Einzelarbeitsplätze, Gruppentische, usw.

Gestaltung Lager / Schulverlegungen

| Klasse | Schulreise/Schulverlegung/Lager |
|--------|--|
| 3. Kl. | Schulreise 1-2 Tage |
| 4. Kl. | Schulverlegung/Schulreise 2-3 Tage |
| 5. Kl. | Skilager 5./6. Kl.gemeinsam alle zwei Jahre |
| 6. Kl. | Klassenlager 5 Tage in der 5. oder 6. Klasse |